

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Sonntag-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 301/302

**Bezugspreis:** monatlich M. 16.000.— mit Zustellgebühr. Bezahlungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und unter Umständen emsigem. Halbesondel, einbinder von Verlag von Schönbach. **Halle-Saale** **Anzeigenpreis:** Die Spalten 34 mm breit mm-Größe 200.— A. Kleinanzeigen 200.— A. Familienanzeigen 200.— A. Die Spalten 30 mm breit mm-Größe 2500.— A. Abhatt nach Zeit, Zeitungsart, Größe, Inhalt. **Geschäftsstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801. abends von 7 Uhr an Redaktion 5806 und 5810. — Postfachkonto Leipzig 30 512. **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfrüher 6209. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Ehle, Halle-Saale.

# Die „Schuld“ der Verurteilten

## Der jüngste Justizmord Frankreichs

Paris, 30. Juni.  
Über die Persönlichkeiten der Verurteilten berichtet W. Z. folgende Angaben:  
1. Hauptmeister Paul Caffe, genannt Schö, 23 Jahre alt, aus Müllinghausen bei Weimar, zuletzt in Frankfurt wohnhaft.  
2. der 26 Jahre alte Uhrmacher Friedrich Maurer aus Augsburg;  
3. der 23 Jahre alte Maschinenhelfer Georg Grabe aus Augsburg;  
4. der 26 Jahre alte Schlosser Max Schöne aus Berlin;  
5. der 18 Jahre alte Fassbinder Alfred Schneider aus Heiligenstadt;  
6. der 22 Jahre alte Mechaniker Wilhelm Dreher aus Hildesheim;  
7. der 26 Jahre alte Kaufmann Rantz aus Frankfurt a. M.;  
8. der 21 Jahre alte Räder Karl Frey;  
9. der 45 Jahre alte Schlichter Peter Köhler, letztere beide aus Koblenz bei Mainz.

Die ersten sieben waren beschuldig, aktive Mitglieder einer zum Zwecke der verbrecherischen Eisenbahnsabotage im besetzten Gebiet gebildeten „Wehrorganisation Oberland“ (Gruppe: „Kontinente Freikorps“) zu sein und dadurch Verbrechen und Eigentum der französischen Besatzungstruppen geschehen zu lassen. Caffe, Maurer, Schöne, Schneider und Grabe seien in der Nacht zum 24. April in der Gemarkung Wobenstein im 150 Meter langen Stütz Eisenbahntunnel das Gefährlichste eines Weides getrieben haben, um den um 4.10 Uhr früh die Station Wobenstein passierenden Schnellzug Wiesbaden-Paris um Entgleisung zu bringen. Frey und Köhler sollen hierzu beihilflich gewesen sein. Rantz und Dreher sollen dadurch veranlaßt worden, die Sabotage vorzubereiten, daß sie in der Nacht zum 30. April in der Gemarkung Wintermündental (Strecke Wingen-Soblenz) eine Eisenbahn-Telephonleitung durch Beschädigung unbrauchbar gemacht haben. Rantz und Dreher wurden am 16. Mai festgenommen, als sie zur Ausführung einer Wirtenspendung bei Wobenstein nach Dommitz von Frankfurt in das besetzte Gebiet zu Fuß transportierten.

Alle Angeklagten hätten sich, so heißt es, in dem Bericht des „Recht Parisien“, zu ihrer Verurteilung auf ihre Notlage berufen und erklärt, sie hätten die Ziele der Wehrorganisation, nicht gekannt. Sie beständen mit dem größten Teil der Verurteilten einen Komplexen, der entstanden sein soll. Die Wehrorganisation pläzierte in französischer Sprache. Sie bestanden angeblich den überdrüssigen Einfluß der Kreise, denen die Angeklagten angehört hätten, und verlangten für ihre Klienten mildernde Umstände. Der Regierungskommissar beantragte auf Todesurteile.

Nach einer Beratung von einer Stunde sprach das Gericht folgende Urteile: Caffe, Maurer, Grabe, Schöne, Schneider, Dreher und Frey werden zum Tode verurteilt, Rantz zu lebenslänglicher Haftstrafe, der Verbergsweiser Köhler zu fünf Jahren Gefängnis.

Frankfurt a. M., 30. Juni.  
Nach den französischen Prozessberichten über das gefällige Verdict vor dem Mainzer Kriegsgericht soll der Angeklagte Grabe u. a. die Angabe gemacht haben, er und der Angeklagte Caffe seien von der Frankfurter Polizei wegen des Vorwurfs von Dommitz festgenommen, aber wieder freigelassen worden, nachdem sie erklärt hätten, der Sprengstoff diene Sabotagezwecken im besetzten Gebiet. Demgegenüber hat der Polizeipräsident von Frankfurt dem hiesigen Vertreter des W. Z. erklärt, die Aussagen Grabes seien vollständig erfunden. Die Frankfurter Polizei sehe, wie der preussische Minister des Innern, auf dem Standpunkte, daß denartige Mitatele telegraphisch weiterzugeben und in keiner Weise an den Tag zu kommen.

Berlin, 30. Juni.  
Zur Einleitung der Wehrorganisation hat der Mainzer Justizrat hat, die wir erfahren, die Reichsregierung fordert die „Recht Parisien“ unternehmen zur Auffklärung der Verbrechen und zum Schutz des Lebens der Verurteilten.

## Attentats-Sanktionen

Ogen, 30. Juni.  
Es ist mit einer Kompanie Infanterie des einer Infanterieregiment in Stärke von 50 Mann. Die wegen angeblicher Beteiligung an einem Attentat auf Wobenstein verhafteten Jungmännern Wehrmännern sind, nachdem in einem Verhör festgestellt wurde, am 26. Juni entlassen für die Schlichterei auf Wobenstein; von gestern vormittag 11 Uhr ab alle anderen Fälle hängen. Es sind Verurteilten bis zu verurteilen.

Dortmund, 30. Juni.  
Die Angeklagten hat folgende Bekanntheit: Die Angeklagten sind in der letzten Zeit gegen die Attentats-Verurteilung in einer Form ab dem Schienenwege und die Verurteilung abends um 5 1/2 Uhr morgens festgenommen.

den Verbrechen vollständig geklärt. Die Wachen und Patrouillen werden auf jede Person aufmerksam, selbst solche, die in den Häusern wohnen, die innerhalb der verbotenen Zone liegen, wenn sie nicht auf den ersten Anruf stehen bleiben und die Hände erheben. Die Verurteilung tritt am 30. Juni abends in Kraft.

Darmstadt, 30. Juni.  
Im Gefängnis zu Mainz werden zurzeit etwas 15 Personen wegen angeblicher Verübung von Sabotageakten gefangen gehalten.

Paris, 30. Juni.  
Die „Agence Havas“ meldet aus Duisburg: Heute noch erschienen auf der Linie Duisburg-Elmrehem in der belagerten Zone im Innern des Wagons eines Umladungszuges eine Bombe kurz nach der Aufsicht aus Duisburg gerade auf der Rheinbrücke. Der Wagen wurde vollständig zerstört. Neun belgische Soldaten wurden getötet, 25 wurden verletzt. Der Beschäftigten auf der Brücke wurde durch ein Eisenstück getötet.

## Wieder Schüsse im Ruhrgebiet

Gronenberg, 30. Juni.  
In der vergangenen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr fand vor dem französischen Nachpost eine Schießerei zwischen französischen Soldaten und wahrscheinlich deutschen Schmugglern statt. Der französische Kommandant gab dem Bürgermeister, daß nach den Zeugnissen zu urteilen, sei es bis zum 2. Juni umnacht zu machen. Der Verurteiltenverurteilung ist zwischen 9 Uhr abends und 5 Uhr morgens in Gronenberg verübt. Wenn die Nachforschungen ohne Ergebnis bleiben, werden weitere Exzessionen herbeigeführt werden.

## Die Haltung Poincarés zum englischen Fragezettel

(Eigener Drahtbericht.) London, 30. Juni.

Die offiziellen Londoner Depeschen geben deutlich zu erkennen, daß man auf englischer Seite eine schriftliche Antwort erwartet. Die „Times“ und „Daily Telegraph“ unterstützen diesen Punkt, in dem Lord Curzon eine Frage seines persönlichen Kreises enthält. Die Lösung der belgischen Wirtenspende wird in den offiziellen Kreisen natürlich mit Befriedigung begrüßt, obwohl man glaubt, auf englischer Seite mit einem anderen Ausgang der Kreise rechnen zu können. Ferner ist es hier zum Teil noch unüberwunden, als Poincaré. Auf englischer Seite scheint man aber vor allem bei der Lösung der Frage auf der belgischen Seite Sachverständigen zurückkommen zu wollen, die eine militärische Besetzung des Ruhrgebietes nicht wollen. Auch in der Frage der produktiven Anlagen hätte die Franzosen den belgischen Standpunkt vollständig außer acht gelassen und schließlich sei auch noch die Frage der Kosten der Ruhrbesetzung zu erörtern, in der die Regierung von Paris bekanntlich auf dem Standpunkt steht, daß eine Separation nicht dem gemeinsamen Gut haben der Alliierten zur Last fallen darf.

Wenigerstens ist eine Auslösung des Pariser „Temps“, aus der hervorzugehen scheint, daß Frankreich aus dem Standpunkt der Welt für seine Haltung gegenüber den Alliierten Nutzen zu ziehen hofft. Man sei in Paris der Ansicht, daß das ganze Reparationsproblem und das Problem des Verhaltens der Alliierten zu Deutschland seit dem Zusammenbruch der deutschen Regierung in eine ganz beachtliche Richtung gegangen sei. Alle Fragen für eine wirtschaftliche Regelung seien vielfach nach französischer Auffassung gelöst.

Es sei ebenfalls, daß alle Freunde der Entente in den nächsten Tagen einige angestrebte Stunden durchleben werden, aber zum Realismus sei keine Veranlassung, denn Frankreich sollte nicht immer, daß England in seiner neuesten Antwort an Deutschland der französischen Politik in weitem Umfang zustimmen werde. In einem zu den bevorstehenden Verhandlungen in Paris von Reuters herausgegebenen Komunique wird ausdrücklich betont, man ließe in amtlichen englischen Kreisen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die deutsche Rote auch jetzt noch eine Antwort verdient.

## Reichsregierung und Papstschiff

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 30. Juni.  
In der Morgenausgabe des „New-Dork-Gerald“ wird besprochen, Deutschland habe von dem Schritt des Papstes schon seit vierzehn Tagen Kenntnis. Es habe nicht nur schon lange um ein Schiff gewacht, sondern es habe auch Vorbereitungen getroffen, um von ihm Gebrauch zu machen. Die wir dazu erklären, sind diese Absichten, die nur zur Bereinigung der Stimmung dienen und offenbar darauf gerichtet sind, den persönlichen Tendenzen des päpstlichen Schrittes entgegenzuwirken, völlig erfunden. Die deutsche Regierung hat von dem Schritt des Papstes erst durch seine Veröffentlichung Kenntnis erhalten.

## Im Banne der Lüge

Von Adolf Lindemann.

Unser ganzes Volk, der Zusammenbruch der europäischen Wirtschaft, basiert darauf, daß man einst ein Wehrverbot der Lüge im Spiegelhaare von Versailles aufbaute, dessen Grund sich jetzt auswirkt und die Welt immer dichter in das Lügennetz verdrängt. Die Hauptlüge war die Verdrängung, Deutschland habe den Krieg verurteilt, obwohl kein dies die vier Schieber des Schamvertrages von Versailles, denn ohne noch die Geheimnisse aus russischen und belgischen Archiven die Wahrheit veröffentlichen, müßte man in Paris zu gut, wer die Kriegsschuld am Weltkrieg trug. Aber ohne das deutsche Schuldbekenntnis konnte man das Verbot von Versailles nicht verwirklichen, man mußte sich mit einem Schein des Rechts umgeben, damit die neutrale Welt in ihrem Rechtsgefühl nicht verlegt wurde.

Fortgehend muß die böse Tat weiter Böses gebären, der Weltlüge folgen umgehliche andere, sonst würde das Lügengedächtnis ins Wanken kommen. Der Vertrag von Versailles gründet sich auf die Kriegsschuldfrage, die erfinden wurde, um Frankreich erwiesene Schuld am Kriege zu verdrängen. Frankreich hat den Krieg aus Eroberungsabsichten (nicht vom Jähne getrieben, das wird jetzt auch denen klar, die aus Sympathie für Frankreich sich ungen von der Lüge loslösen möchten. Der gleiche Lügennetz, mit dem Marianne ihre künftige Unterdrückung verdrängt, befindet immer mehr klaffende Risse. Ein Riß sind die Enttäuschungen des „Oberver“, die auch dem Vertrauensvollsten zeigen, möglich die Wege der französischen Politik führen. Mit großer Gerechtigkeit wird freilich verurteilt, den Riß zu schließen, neue Lügen müssen als Füllmaterial dienen, aber es muß nicht viel, der Lügennetz ist schon zu dichtgeworden, er droht überall. Das Pariser „Journal“ bezieht sich ebenfalls auf das kurze Gedächtnis der Freunde Frankreichs, das es der Enttäuschungen Geheimverdrängung schwindel nennt. Und doch forderte es selbst vor einigen Wochen: „Das Rheinland muß sich an Paris anlehnen, damit es nicht in Abhängigkeit von Berlin bleibt.“ Poincaré, kurzzeit unbetrittener Wehrmeister der Lüge, betont fast jede Woche und erft geteilt wieder, daß Frankreich, das friedliebende, nicht an Eroberungen denke, sondern nur an Reparationen. (Glaubt das noch ein denkender Mensch?)

Wenn Frankreich so betimmt ist, daß es ohne Deutschlands Kriegentschuldigungen, ohne die Wiederanfangsrunder ruiniert wäre, wie man's an der Seine täglich hört, warum hat Frankreich Willkür in die stärkste Militärmacht, für die größte Luftflotte der Welt? Warum hat Frankreich Geld, polnische und tschechische Militarismus zu finanzieren? Warum benutzt es die Gelder, die es den Verlierern Dardan und Entente in die Taschen stecken läßt, nicht zum Wiederaufbau seiner zerstörten Gebiete, die hier kaffen wieder Häuser und Mülle im Ruigemannland Frankreich. Wahrheit ist, daß Frankreich nicht Reparationen, sondern Separationen will. Es will den Rhein und das Ruhrgebiet, Frankreichs jahrhundertelange Rheinpolitik müßte aus dem distanzentzerrten Politiker fast werden, und vor immer noch auf die französischen Ablehnungen hineinfallen, der sie nur an Marshall Fochs Denkschrift für die Verfallter Konkurrenz erinnert, in der es heißt: „Wenn wir den Rhein nicht dauernd behalten, dann gibt es keine Neutralität, keine Abrüstung, keine schriftliche Klausel, durch die Deutschland verhindert werden könnte, sich des Rheines zu bemächtigen und uns von dort aus anzugreifen.“

Das Lügengedächtnis so zerschellen muß oberster Grundbaustein, vornehmste Aufgabe der deutschen Außenpolitik sein und vor können dem bayerischen Ministerpräsidenten nur dankbar sein, daß er die Kriegsschuldfrage, die Wurzel alles Übels, wieder in den Vordergrund der politischen Diskussion gebracht hat. Mit ihr liegt und fällt unser Glück.

Nicht minder im Banne der Lüge steht unsere innere Politik. Hier ist die Lüge vielleicht noch trostvoller, weil die Ziele dieser Lügengedächtnis so jämmerlich und erbärmlich sind. Seit jenseit neunten November, der uns den vergeblichen westlichen Parlamentarismus mit allen seinen Fehlern aber ohne seine Bormenge (siehe England) befeuerte, gibt es bei uns keine Deutsche mehr, sondern nur noch Parteien. Und Parteifunktionen geben den Ton an, einen Ton, der unser ganzes innerpolitische Leben vergiftet und zerstört. Die Schulle, durch die diese Parteiregierung gekommen ist, hat gelebt, daß alles, aber auch reflexes alles dem Parteinteresses untergeordnet, in geordnet werden muß. Trotz bitterster, vaterländischer Not, trotz Elend und Notdurft kann dieser Typus von Parteifunktionen nicht aus seiner ammeligen Haut heraus, er steht nur da, was ihm die Scheinqualitäten seines Parteiprogramms gefallt, und immer nach diesem Programm abwechselnden Herbeizugung muß alles werden. Ach, das armenhafte Lotterweibliche hat





## Roggenrentenbank

u. G.  
Berlin W. 35.

Kapital u. Reserve 1,5 Milliarden Mark

**An- und Verkauf  
von Roggenrentenbriefen**

**Vorteilhafteste  
wertbeständige  
Kapitalsanlage**

**Nächste Zeichnung 2.-7. Juli**

Bezeichnungen nehmen entgegen:

Preussische Staatsbank (Gehoblung)	S. Reichsbank
Berliner Handels-Gesellschaft	Comm. u. Privatbank Darmstädter u. Nationalbank
Offenbacher Bank	Comm. u. Privatbank an Aktien
Deutscher Bank	Deutsche Bank
Deutscher Bank	Deutscher Bank
Mitteldeutsche Creditbank	Handelbank u. Co.
Handelbank u. Co.	Handelbank u. Co.

**P. Belleri & Co.,**  
Silesiawerk Fabrik,  
Ludwig Wucherstraße 27.

**Marmorikies**  
einzigartig in Fabrik.  
**Grabenkämmer,**  
**Marmor-**  
**Waschtische u.**  
**Schaltplatten.**

Wasser- u. Spezial-Apparate  
W. Endor

**Heilkräuter und  
Bäder-Zusätze**  
- aller Art -  
Wasserentziner  
No. 53  
Halle a. S. u. Ferner 1920

Wir fassen große und  
kleine Bötten

**Weizen, Roggen,  
Hafer, Gerste,  
Hülsenfrüchte u.  
Sämereien.**

**Erich Walla & Co.,**  
Bau- u. Holzhandlung,  
Berlinerstraße 28.  
Tel. 3361, 2920.

## Friedrichswerther Pflanzenzucht.

Winterfest / Lagerfest / Ertragsreich / Widerstandsfähig gegen Krankheiten



Original Friedrichswerther  
**Berg-Wintergerste**



**Siegerin** unter den bekanntesten Wintergersten-Hochzuchten in 22 uns bekannten Anbauversuchen 1912 bis 1922 mit Mehrerträgen von 13 bis 278 kg — durchschnittl. 120 kg — von 1/4 ha über die nächsterrtragsreichsten Sorten.

**Welche Vorteile bietet der Anbau von Original Berg-Wintergerste?**  
Original Berg-Wintergerste sichert höchsten Reinertrag infolge höchster Ernten voller, einseitiger Körner und gesunden Strohes / Billiges Kraftfutter.

**Weitere Vorteile beim Bezug von Original Berg-Wintergerste:**  
Frachtparität, da Lieferung möglichst ab nächstliegender Anbaufläche.  
Preisermäßigung bei Abschluss / Druckheft „Über Wintergerstenbau“ kostenfrei.

Zu beziehen nur in plombierten und Schutzmarke versehenen Säcken durch Wiederkaufstellen od. direkt.  
Ansaatzeit für Mitteleuropa: September u. Oktober / Ansaatmenge: 120 bis 160 kg je Hektar.

Jedes Jahr vorgeigt anverkauft. Angebot und Nachfragebestimmung bitten wir einzufordern.

**Edouard Meyer, G. m. b. H., Friedrichswerth 131 (Thüringen).**

## ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie  
Gegründet 1839

Regelmäß. beschleunigter Post-, Passagier- u. Frachtdampferdienst

### HAMBURG - NEW-YORK

P.-D. „Orduna“	10. Juli	22. August
P.-D. „Ohio“	25. Juli	29. August
P.-D. „Orbita“	1. August	1. September
P.-D. „Orea“	8. August	19. September

Fahrpreise Hamburg—SOUTHAMPTON: I. Klasse £ 5,  
Kajüte und II. Kl. £ 8 10 sh.

### BRASILIEN-LA PLATA

von Southampton und Cherbourg

P.-D. „Aven“	27. Juli
P.-D. „Almansora“	10. August

Anschlußdampfer von Hamburg.  
Nähere Auskunft erteilen

### ROYAL MAIL LINE G. M. H.

HAMBURG BERLIN  
Asterdamm 39 Unter den Linden 17/18

sowie für Passage:  
Brasch & Rothemann, Halle a. S., Delitzscher Str. 6.  
Telephon 1070, oder  
Änderungen vorbehalten.

## Der richtige Weg

# Persil

so zu verwenden, wie es  
den größten Nutzen bringt!

Richte Dich nach folgender Vorschrift, sie ist einfach und bringt Gewinn:

- Löse Persil in kaltem Wasser auf, nicht in warmem; dadurch sichert Du Dir die größte Ergiebigkeit. Ein Paket schon ergibt 2 1/2 - 3 Eimer schöner Lauge.
- Lege die Wäsche in die bereitete kalte Lauge und bringe sie unter gelegentlichem Umföhren langsam zum Kochen. Eine Viertelstunde Kochen genügt.
- Spüle gut, zuerst in warmem, danach in kaltem Wasser, bis dieses ganz klar bleibt.

## Das ist alles!

Der Erfolg zeigt sich in duftig frischer Wäsche von blendender Reinheit. Du brauchst bei dieser Behandlung keinerlei Zusätze von Seife und Seifenpulver, brauchst nicht zweimal zu kochen und Deine Wäsche nicht auf dem Waschbrett zu reiben.

So sparst Du Kohle, Zeit und Geld und schonst die Wäsche!

### Ein wirtschaftlicheres Waschen gibt es nicht!

Mach die Probe! Du allein hast den Nutzen davon!

Eine erhebliche Erleichterung bei jedem Waschen bringt das vorherige Einweichen in Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda; es wirkt schmutzlösend und verkürzt die nachfolgende Behandlung.

## Sport-Artikel

Fußball-, Tennis-  
Hockey-Spieler, Rad-  
fahrer, Ruderer,  
Turner sowie Leicht-  
athleten u. Sportler  
empfehlen in großer  
Maße sehr preiswert  
H. Schnee Nachf.  
A. & F. Ebornann  
Halle a. S., S. Steinstr.

## Möbel

Jeder Art  
Lieferung sehr preiswert

## G. Schaible

Möbel-Fabrik,  
Gr. Märkerstr. 5  
am Marktplatz.

## Flügel

bis 15 Millionen  
zu kaufen sind  
Piano  
in jeder Preislage  
und aller Art.  
Verteiler Heuer  
W. H. Karasch  
Gartenstr.



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA

AFRIKA, OSTASIEN-USW.

Billigste Beförderung über deutsche-amerikanische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Raucherkabine. — Praktische Saloon- u. Kajütenanlagen.

Reise-Auskünfte und Drucksachen durch  
**HAMBURG-NACH-NEW-YORK**  
HAMBURG-AMERIKA-LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:  
**HALLE a. d. S.:** Georg Schütze,  
Bernerstraße 22.  
Frachtkontore erteilt das  
Schiffsfrachtkontor G. m. b. H.,  
**MADEBURG:** Alte Ulrichstr. 7.  
Telephon 2046.

**Preiswert u. gut**  
kaufen Sie sämtliche  
**Unterzeuge und  
Strumpfwaren**  
in der ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 54, Geogr. 1828.

## HUGO STINNES LINIEN

REGELMÄSSIGE ABFAHRTEN VON FRACHT- u. PASSAGIERDAMPFERN

### SUDAMERIKA

Von Hamburg und Antwerpen nach Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Rosario

### CUBA/MEXICO

Von Hamburg und Antwerpen nach Habana, Vera Cruz, Tampico und evtl. Puerto Mexico

### OSTASIEN

Propaganda und Auskunft über Fracht und Passagen durch die Agenturen oder direkt durch

Von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen nach Singapur, Hongkong, Shanghai, Kien, Yokohama und anderen Häfen nach Bedarf

in den Ladehäfen unterbroch. Lagergedrehte Güterannahme. Durchschiffungsanmeldung von und nach Nebenplätzen.

**HUGO STINNES LINIEN. HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30**

**Garderobe, Wäsche, Schuhwerk**  
Pfandscheine usw. zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.  
Spitzstr. 20, früher Salzenstraße

## Aftonbladet

### Stockholm

**Grösste und verbreitetste  
Abendzeitung Schwedens**

Insertionsorgan ersten Ranges

Die speziell von ausländischen Inserenten seit alter Zeit am meisten benutzte Annoncen-Zeitung Scandinaviens.

Annoncen für Deutschland werden ausschließlich durch „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften Haasenstein & Vogler A.-G., Danneberg & Co., m. b. H., Berlin S.W. 19, Krausenstraße 39/40, und deren Zweigstellen vermittelt.

**Tägliche Ausgabe 45 000 ex.  
Halbwochen-Ausgabe 120 000 ex.**

## Jeden Posten Heu

kaufen ab Wiele und frei Ost

**H. Schnech & Parnhe,**  
Wittenberg (Wes. Halle a. S.), Pfefferstr. 25.  
Fernruf 283.

## Roggen-, Weizen- und Haferstroh sowie Heu

kauft Ränbig

**Willi Bock, Fouragehandlung,**  
Strussel 207, Mühlentw. Weidob. Str.

## Beteiligung

an nur gutem erweiterungsfähigem Unternehmen mit Vertriebs

### 150 Millionen

für tüchtiger Kaufmann, bewährter Organisations-  
mann, der sich verheiratet hat, jetzt Produkt  
früherer Geschäftstätigkeit. Termin Oktober oder  
früher. Einmalig befristet 4-Zimmerwohnung  
zum Kauf vorhanden. Angebote unter N. 4047  
an Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz.











